

# Medizinische Fakultät Charité

## Neue Struktur der Ethik-Kommission

Das Gesetz über die Neuordnung der Hochschulmedizin in Berlin (Universitäts-Medizin-Gesetz - UniMedG) vom 3. Januar 1995 schreibt in seinem § 2 (4) vor, daß die Medizinische Fakultät Charité und die Fakultät Virchow-Klinikum zu einer Fakultät der Humboldt-Universität zusammenzuführen sind. Dieser gesetzlichen Auflage haben die beiden Fakultäten mit der Wahl eines gemeinsamen Fakultätsrates am 4. und 5.2.1997 entsprochen. Die konstituierende Sitzung mit der Wahl des Dekans und der Prodekane fand am 4.3.1997 statt, die erste ordentliche Sitzung am 15.4.1997. In der zweiten Sitzung des neuen Fakultätsrates der Charité mußten alle Kommissionen des Fakultätsrates nach § 73 BerlHG nun für den gemeinsamen Geltungsbereich neu strukturiert und benannt werden.

Im Bereich der neu fusionierten Fakultät agierten bislang drei Ethik-Kommissionen:

Von der bisherigen Ethik-Kommission des Klinikums Charité (Prof. Übelhack; seit 1991) wurden in 14tägigen Sitzungen im letzten Geschäftsjahr jeweils 6 bis 8 Vorgänge bearbeitet. Im Komitee des Virchow-Klinikums (Prof. Eichstädt; seit 1983) wurden in 14tägigen Sitzungen sogar mindestens je 12 Anträge verabschiedet und im Bereich der Franz-Volhard- und Robert-Rössle-Klinik (Berlin-Buch) des Virchow-Klinikums (Prof. Luft; seit 1993) wurden in 6 Sitzungen des Jahres 1996 nochmals 40 Anträge bearbeitet.

Diese Angaben aus den Jahresberichten machten schon deutlich, daß eine Zusammenfassung der einzelnen Ethik-Kommissionen zu einer nicht vertretbaren Mehrbelastung einer neuen Gesamtkommission und damit zu einem erheblichen Antragsrückstau mit wesentlich verlängerter Bearbeitungszeit führen würde. Hierbei wären in vielen Fällen gerade bei multizentrischen Studien ungerechtfertigte Benachteiligungen der verschiedenen Standorte hinzunehmen. Eine Zusammenfassung der einzelnen Kommissionen zu einer einzigen Kommission war also weder für die Kommissionsmitglieder noch für die Antragsteller vertretbar.

Der **Fakultätsrat hat daher in seiner Sitzung vom 13.5.1997 beschlossen**, die bisherigen Ethik-Kommissionen als **einzelne „Arbeitsausschüsse“ in ihrer bisherigen Zusammensetzung an den jeweiligen Klinikstandorten** weiter bestehen zu lassen. In diesen „Arbeitsausschüssen“ sollten die örtlich bezogenen Anträge wie bisher bearbeitet werden. Als Klammer um diese Arbeitsausschüsse sollte jedoch eine einzige Ethik-Kommission gebildet werden. Diese organisatorisch, nicht jedoch sachlich **übergeordnete gemeinsame „Ethik-Kommission“** soll die gemeinsame Kontaktstelle für das Dekanat, den Klinikumsvorstand, die Klinikverwaltung und für die Außenkontakte, insbesondere für Landes- und Bundesbehörden darstellen. Hierfür sollte eine koordinierende Geschäftsstelle und ein koordinierender Vorsitzender eingesetzt werden. Nach Erörterung wurde einstimmig beschlossen, die Koordinationsstelle bei dem Gremium mit der größten Erfahrung im Virchow-Klinikum anzusiedeln.

Herr Prof. Eichstädt wurde zum koordinierenden Vorsitzenden ernannt. Die jetzt unter dem koordinierenden Dach einer gemeinsamen Ethik-Kommission weiterarbeitenden drei örtlichen Arbeitsausschüsse sollen nach einer gemeinsamen Geschäftsordnung, Antragsordnung und Gebührenordnung arbeiten, die ebenfalls in der Fakultätsratssitzung vom 13.5.1997 vorgelegt und verabschiedet wurden.

Nach dem Fakultätsratsbeschuß vom 13.5.1997 hat nun die gemeinsame Ethik-Kommission der Medizinischen Fakultät Charité der Humboldt-Universität zu Berlin die nachfolgende Struktur:

**Ethik-Kommission**  
**Medizinische Fakultät Charité**  
**der Humboldt-Universität zu Berlin**

Koord. Vorsitzender: Prof. Dr. H. Eichstädt Koordinierende Gesch.st.: Fr. K. Knop
Standort: Virchow-Klinikum
Kontaktstelle für Dekanat, Klinikumsvorstand, Klinikverwaltung und Außenkontakte

<b>Arbeitsausschuß 1</b>	<b>Arbeitsausschuß 2</b>	<b>Arbeitsausschuß 3</b>
<b>Charité</b>	<b>Virchow-Klinikum</b>	<b>Virchow-Klinikum Standort Buch</b>
<i>Bearbeitung der Ethik-Vorlagen des Standortes:</i> Vors.: Prof. Dr. R. Uebelhack, Psychiater Sachbearb.: Fr. M. Mickscho Prof. Dr. Gestrich, Theologe Fr. Dr. Gorynia, Neurophysiologin Prof. Dr. Grauel, Pädiater Prof. Dr. Harnack, Dermatologe Prof. Dr. Herzog, Jurist Prof. Dr. Dr. Kiesewetter, Internist Prof. Dr. Körner, unabhängiger Vertreter Dr. Krausch, Anästhesiologe Fr. OÄ Dr. Mai, Pharmakologin Prof. Dr. Müller, Chirurg Fr. Prof. Dr. Opitz, Kieferorthopäde Prof. Dr. Roots, Pharmakologe Prof. Dr. Strauch, Gerichtsmediziner Prof. Dr. Wernicke, Biometriker	<i>Bearbeitung der Ethik-Vorlagen des Standortes:</i> Vors.: Prof. Dr. H. Eichstädt, Internist, Nukl.med. Sachbearb.: Fr. K. Knop Prof. Dr. Helge, Pädiater Fr. Prof. Dr. M. Alexander, Internistin Prof. Dr. D. Huhn, Internist Prof. Dr. Kolde, Dermatologe Prof. Dr. Kunze, Humangenetiker Prof. Dr. Schröder, Jurist Prof. Dr. Ziegler, Biologe Dr. Ohlendorf, ltd. Pharmazeut PD Dr. Hummel, Internist PD Dr. Kampf, Internist PD Dr. Köppel, Internist PD Dr. Rossaint, Anästhesiologe PD Dr. S. Serke, Internist Fr. Dr. Deutschmann, Mathematikerin Dr. Pappert, Anästhesiologe Dr. Schwaner, Internist Herr Ernst, AiP, Anästhesiologie Herr Werner, Krankenpfleger, Gastroenterol. Frau Kelm, stud. med. Herr Popken, stud. jur.	<i>Bearbeitung der Ethik-Vorlagen des Standortes:</i> Vors.: Prof. Dr. F. Luft, Internist Sachbearb.: Fr. A. Preuß Prof. Dr. Kewitz, Pharmakologe Prof. Dr. Ludwig, Internist Prof. Dr. Schlag, Chirurg PD Dr. Maschmeyer, Internist Dr. Schmidt, Biometriker Dr. Schwarke, Theologe Hr. Hüttel v. Heidenfeld, Theologe Frau Bachtler, Öffentlichkeitsarbeit Frau Rieffel, Juristin Frau Wobring, Pflegedienst-Leiterin